

Gemeinde Bad Rothenfelde
Bürgermeister Klaus Rehkämper
Frankfurter Straße 3
49214 Bad Rothenfelde



Bad Rothenfelde, 20.11.2023

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,**

die SPD Fraktion im Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde beantragt:

„Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums in kommunaler Trägerschaft (MVZ)“

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur Gründung eines kommunalem MVZs, unter Einbezug der ansässigen Hausärzte zu erstellen, sowie mögliche Kooperationen mit lokalen Akteuren zu prüfen.
2. Die Verwaltung wird des weiterem beauftragt, für die gestellte Aufgabe eine Beratungsgesellschaft mit entsprechender Fachexpertise hinzuzuziehen.
3. Die Verwaltung stellt die zur Erfüllung des Beschlussvorschlags erforderlichen mittel im Haushalt bereit und wirbt Fördermittel bei der „Zile“ (Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung) ein.

Begründung:

Bad Rothenfelde ist als Kurort und Heilbad besonders als Alterswohnsitz sehr beliebt, hinzukommen 3 Pflegeeinrichtungen mit fast 200 Pflegeplätzen sowie Wohngruppen und angeboten zum betreuten Wohnen. Daraus resultiert das unsere Gemeinde 31% Einwohner über 65 Jahren beheimatet.

Mit steigendem Alter und eventueller Pflegebedürftigkeit steigt der Bedarf an ärztlichen Leistungen deutlich, und auch für junge Menschen ist eine gute ärztliche Versorgung Grundvoraussetzung um sich in einer Gemeinde wohl zu fühlen.

Die Ärzte selbst haben die Gemeinde darauf hingewiesen das sie voraussichtlich für ihre Praxen keine Nachfolger finden werden. Dies bestätigte sich nicht zuletzt dadurch das die Praxis und der Arztsitz von Herrn Albrecht Beine nach dessen Ruhestand keinen Nachfolger fanden.

Auch die drei verbliebenen Ärzte im Bereich hausärztliche Versorgung sind höherem Alters. Ein Antrag von Ratsfrau Temme aus 06.2019 einen Rudentisch mit den Ärzten einzurichten und das Thema Ärztemangel aufzugreifen und Lösungen zu finden wurde auch Stand 11.2023 mehr als 4 Jahre später nicht umgesetzt.

Auch die Betreiber der örtlichen Pflegeeinrichtungen haben die Gemeinde bereits auf das drohende Versorgungsproblem hingewiesen,.

Seit 2015 ist es möglich, mit dem Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung als Kommune selbst Betreiber eines Medizinischem Versorgungszentrums zu werden. Ein solches Konzept konnte in Niedersachsen in Werlte erfolgreich umgesetzt werden. Deutschlandweit gibt es derzeit ca. 35 Medizinische Versorgungszentren in kommunaler Trägerschaft. Die Gründung eines MVZ bringt den

Vorteil, junge Ärzte und Ärztinnen besser gewinnen zu können, da diesen dort bessere Arbeitsbedingungen geboten bekommen können und nicht zuletzt das finanzielle Risiko einer eigenen Praxisgründung entfällt.

Im Rahmen ihres Wahlkampfes hat die jetzige Landrätin Anna Kebschull für das Modell „kommunales MVZ“ in einem Beitrag der NOZ (Beitrag vom 03.05.2019 „Ideen gegen den Landarztmangel im Landkreis Osnabrück) geworben und Unterstützung in Aussicht gestellt.

Das niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung hat zum Thema RVZ/MVZ mehrere Modellprojekte durchgeführt, aus denen ein Leitfaden für die Gründung kommunaler RVZ/MVZ hervorgegangen ist, welcher diesem Antrag anhängig ist.

Stephan Schlegel
Ratsmitglied
SPD-Fraktion